

Verlag Bibliothek der Provinz

Veronika und Karl Pangerl

Salzkammergut und Pyhrn-Priel

in seinen Sagen

Veronika und Karl Pangerl

Salzkammergut
und Pyhrn-Priel
in seinen Sagen

herausgegeben von Richard Pils
lektoriert von Brigitte Böhm-Mühlauer

ISBN 978-3-99028-517-6

© Verlag Bibliothek der Provinz
A-3970 WEITRA 02856/3794
www.bibliothekderprovinz



VORWORT

Individualität wie Kultur sind in ihrem Innersten Geheimnis. Dieses wird lebendig in der Liebe und dort, wo der Mensch an seine Grenzen stößt und das Reich der Fragen und Ängste beginnt: in Naturgewalten, Einsamkeit, Leben und Tod. In Märchen und Sage werden diese Grenzen als Bereiche des Übergangs nicht tabuisiert, sie werden vermenschlicht.

Naturgesetze sind, wie alle Gesetze, normativ. Hinter ihnen steht das Primat der Sicherung menschlicher Zivilisation. In den Sagen aber gilt das Grundprinzip von Ehrfurcht, Respekt dem Anderen, noch nicht Verstandenen oder Unverstehbaren gegenüber. Es geht um ein Miteinander auf den ersten Blick fremder Wesen und Welten in wechselseitiger Akzeptanz, um leben und leben lassen und darum, zu begreifen, worauf es im Leben ankommt: in Seelenstärke, Vertrauen, Mitgefühl und tätiger Hilfe, die eigene Angst zu überwinden und Grenzen als Aufbruch in andere Welten mit besonderen Gesetzmäßigkeiten zu achten, wobei – mit Martin Buber – im Du das Ich zum Wir wird.

Sagen sind Orte der Bewährung, indem es gilt, Entscheidungen zu treffen und in diesen vor sich selbst, aber auch vor höheren Mächten Stand zu halten. Das Gute entsteht, wo kosmische, soziale und individuelle Ordnung in Einklang leben. Dem »Bösen« verfallen ist, wer diese Harmonie verloren hat und zu Unruhe, Rastlosigkeit, Heimatlosigkeit verurteilt ist. Menschlicher Fortschritt in Sagen ist somit nie denkbar ohne Einbettung in ein größeres Ganzes und als solcher einer, der weniger auf das materielle Umfeld abzielt als auf das Seelische und Zwischenmenschliche. Sicherlich – sie alle haben Träume von Gold und Schätzen – aber nur in den Händen derer wird Reichtum zum Segen, die seinen Verlockungen ethisch gewachsen sind.

Und so wirken sie, die launischen Wesen der Zwischenwelt – necken die Menschen, foppen sie, stellen sie auf die Probe, helfen ihnen aber auch, wenn es darauf ankommt. Und so manch ruhelose Geister sind selber froh, wenn es jemanden gibt, der die Barrieren von Furcht und Vorurteil überwindet und ihre Stimme hört, sich auf sie einlässt, ihnen auch hin und wieder hilft in ihren oft allzu menschlichen Nöten und Ängsten vor Verlorensein und den Elementen der Finsternis.

Nacht und Licht. Die Sage als Ort, wo einander die lebensbejahenden Kräfte finden und stützen im ewigen Hin und Her mit dem Reich der Schatten, das dem Leben gerade im harten Kontrast das Bewusstsein seiner Kostbarkeit eröffnet, den Kosmos der Farben und Gefühle, von Gewissen, Hoffnungen und mutigem, der Nächstenliebe verpflichtetem Handeln.

Erzählungen sind Wahrheiten, die ihr Geheimnis bewahrt haben. Erzählungen, die die Zeiten überdauern, sind Fenster zur Seele des Menschen und seines Ursprungs überhaupt.

Dr. Karl Pangerl

ORIENTIERUNG

Die Sage ist die mündliche Überlieferung einer für wahr gehaltenen oder auf einem wahren Kern beruhenden Begebenheit, der Name eine Bildung um das altgermanische »sagen«, verwandt mit der lateinischen Aufforderung »sag an!«, »erzähle!«.

Die ausgewählten Sagen umfassen ein Gebiet, das sich im Bereich der oberösterreichischen Kalkalpen vom Zeller- oder Irrsee über das äußere und innere Salzkammergut bis in die Pyhrn-Priel-Region erstreckt. Den westlichsten Punkt markiert ein verhexter Melkschemel, den südlichsten Schloss Grub am Hallstätter See, die Rüdensburg aus der Sage, und den östlichsten die Stummer-Mühle im Ursprungstal des Pießlingbaches am Rande des Windischgarstener Beckens.

Veronika und Karl Pangerl

ÜBERSICHT

Vorwort	5
Orientierung	7

MENSCHENÄHNLICHE NATURWESEN

Das Goiserer Bergmandl, <i>Bad Goisern</i>	15
Der Dank der Bergmandln, <i>Gmunden</i>	18
»Hier schau!«, <i>Hallstatt</i>	20
Die Wurzelmänner von 1774, <i>Mondsee</i>	25
Mooswald, <i>Bad Ischl, Hallstatt</i>	27
Das Bergweibl vom Rindbach, <i>Ebensee</i>	29
Zimnitzgeist und Trefferwandmandl, <i>Bad Ischl</i>	31
Auf der Hutterer Alm, <i>Vorderstoder, Hinterstoder</i>	35
Das Mandl mit der Gerstenähre, <i>Vorderstoder</i>	37
Der Brennzelten, <i>Kirchdorf an der Krems</i>	40
's Mühlmandl, <i>Salzburger Land</i>	43
Kasermann oder Alberl, <i>Steinbach am Attersee</i>	45
Das Waldweibl, <i>Steinbach am Attersee</i>	48
Wildfrauen, <i>Hallstatt</i>	51
Bergfräulein, <i>Grünau im Almtal</i>	54
's Bramhosn, <i>Steinbach am Attersee</i>	58
»Raucher Wurm« und »Krönlatter«, <i>Vorderstoder</i>	60
Wellenglitzern, <i>Steinbach am Attersee</i>	63
Die Nixe vom Laudachsee, <i>Gmunden</i>	65
Undine	66

WELT DER SEELEN

Von Irrlichtern, Buchel- und Fuchtelmandln, <i>Mondsee, Unterach am Attersee</i>	71
---	----

Das Wilde Gjaid, <i>Bad Goisern, Attersee, Mondsee</i>	77
Auf der Ruine Wartenfels, <i>Fuschlseeregion-Mondseeland</i>	82
Die Ruine Wildenstein, <i>Bad Ischl</i>	87
Die drei Mühlenliachtln, <i>Höllengebirge</i>	89

MYTHISCHE TIERWELT

Der Bär und der kleine Drache, <i>Höllengebirge</i>	95
Die Mondseer Drachenwand, <i>St. Lorenz</i>	96
Der Lindwurm im Stoder, <i>Hinterstoder</i>	98

MAGISCHE GESTALTEN

Der Kreuzstein von Bad Ischl	103
Das Teufelsloch von Steinbach am Attersee	105
Der Teufelsabbiss, <i>Unterach am Attersee, St. Gilgen</i>	109
Teufelsabflug, <i>Unterach am Attersee, St. Gilgen</i>	110
Der verhexte Melkschemel, <i>Zell am Moos</i>	112

GOLDSUCHER, WETTERLUCKEN UND SCHÜTZEN

Das Büchlein des Venedigermändls, <i>Roßleithen</i>	116
Wetterlucken, <i>Pyhrn-Priel</i>	119
Der Brotfall, <i>Hinterstoder</i>	120

FÜRSTEN, RITTER UND EDLE FRÄULEIN

Das Kreuz des Kaisers, <i>Hallstatt, Obertraun</i>	125
Die kleine Gathl und der Erzherzog, <i>Ebensee</i>	126
Die Gründungssage des Klosters Mondsee, <i>Mondsee</i>	128
Der Viechtauerwind, <i>Traunkirchen</i>	131
Die »Schlafende Jungfrau«, <i>Gmunden, Ebensee</i>	134
Der Schatzhüter auf der Wunderburg, <i>Gmunden</i>	136

SAKRALE KUNST

»Maria im Schatten«, <i>Lauffen</i>	141
»Maria Hilf« in Mondsee, <i>Mondsee</i>	145
Das Zinnglöckerl von Steinbach am Attersee	146
Die Hundsquelle von Steinbach am Attersee	148

DER SAGENKORB VON ST. LORENZ

Das Laurentius-Patrozinium, <i>St. Lorenz</i>	153
Die Schatzwand, <i>St. Lorenz</i>	154
Das Mooshäusl, <i>St. Lorenz</i>	156
Das Venedigermändl am Klausbach, <i>St. Lorenz</i>	159
Triftklaus und Thekla-Kapelle, <i>St. Lorenz</i>	160
Die kleine Thekla, <i>St. Lorenz</i>	162

DIE SAGE IM VOLKSLIED

Auf'm Bergerl is a Manderl	167
Da drunt beim Bach	168

Sagen, Gemeinden, Regionen	170
Wissenschaftliche und heimatkundliche Auskünfte	172
Literaturverzeichnis	174
Biografie	177
Bildverzeichnis	180

Verlag Bibliothek der Provinz

Literatur, Kunst und Musikalien